

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 66 (2004-2005)

Heft: 4: Neue Schulaufsicht Graubünden : ina sfida... üna sfida... una sfida... eine Herausforderung

Artikel: Schlusswort

Autor: Bazzell, Dany

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusswort

Dany Bazzell, Vorsteher AVS

Es ist kraftraubend, wenn man sich in der Situation befindet, von allen Seiten fortwährend beurteilt zu werden. Wenn das Beurteilen, wie im Falle der Lehrer und Lehrerinnen, nicht nur von allen Seiten und laufend, sondern zusätzlich noch mit medialer Unterstützung geschieht, so kann dies hin und wieder sogar erniedrigend sein. Angesichts dieser Ausgangslage, rechnete ich mit viel Skepsis in der Lehrerschaft gegenüber der Neuausrichtung der Inspektorate, handelt es sich doch bei der Neuausrichtung um die Evaluation der Arbeit von Lehrpersonen und Schulbehörden. Ich lag mit meiner Einschätzung falsch. Völlig falsch. Die Lehrpersonen, wie übrigens auch die Schulbehörden, deren Schulen von einem Inspektoratsteam nach neuem Verfahren evaluiert wurden, äusserten sich sehr überzeugt. Die positiven Reaktionen belegen, dass Lehrerschaft und Schulbehörden sich alles andere als grundsätzlich gegen eine Beurteilung wehren. Im Gegenteil.

Für mich haben die positiven Reaktionen im Wesentlichen drei Gründe: Zum einen nimmt die Evaluation die ganze Schule, einschliesslich der Schüler und Schülerinnen wie auch der Schulbehörde in den Blick; zum Zweiten erfolgt die Erarbeitung der Empfehlungen nicht vor dem Hintergrund grosser Ideen und phantastischer Modelle, sondern vor dem Hintergrund des konkreten Schulalltages – und nicht irgendeines Schulalltages, sondern desjenigen vor Ort. Und zum Dritten, so meine ich, ist es den Schulinspektoren und Schulinspektorinnen gelungen, professionelle Evaluationsinstrumente und bewährte Verfahren anderer Kantone so zu adaptieren, dass die Ergebnisse etwas mit der Realität zu tun haben.

